

## Profile nach § 11

### Ranking:

- Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen 15
- Allgemeine Jugendbildung 7
- Politische Jugendbildung (Partizipation) 3
- Soziale Jugendbildung 10
- Gesundheitliche Jugendbildung 3
- Kulturelle Jugendbildung 5
- Naturkundliche Jugendbildung 5
- Technische Jugendbildung 4
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit 15
- arbeitsweltbezogene Jugendarbeit 1
- schulbezogene Jugendarbeit 6
- familienbezogene Jugendarbeit 2
- internationale Jugendarbeit 1
- Kinder und Jugenderholung 1
- Jugendberatung 5

### Gewählt an erster Stelle!

- Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit 11
- Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: 7
- Soziale Jugendbildung 7
- Allgemeine Jugendbildung, politische Jug.Bildung, kulturelle- und naturkundliche Jugendbildung je 3
- Technische Jugendbildung 1

### Gewählt an zweiter Stelle!

- Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: 6
- Allgemeine Jugendbildung, Soziale Jug.Bildung und technische Jugendbildung je 3
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit 3
- schulbezogene Jugendarbeit 3
- Kulturelle Jugendbildung 2
- familienbezogene Jugendarbeit 2
- Naturkundliche Jugendbildung 1
- Gesundheitliche Jugendbildung 1

### Gewählt an dritter Stelle!

- familienbezogene Jugendarbeit 2
- Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit 1
- Kinder und Jugenderholung 1
- schulbezogene Jugendarbeit 1
- Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: 1
- Naturkundliche Jugendbildung 1

### Gewählt an vierter Stelle!

- Jugendberatung 3
- schulbezogene Jugendarbeit 2
- Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: 1
- Allgemeine Jugendbildung 1

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 JuKuZ		Ziel erreichung in %	Kommentar
Jugend- u. Kulturzentrum "Wutzkyallee"	12 - 18 Jahre und Erwachsene	1.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: <small>Allgemeine Jugendbildung Technische Jugendbildung kulturelle Jugendbildung Soziale Jugendbildung</small>	1.	Die Konzeption von 1989 (zuletzt überarbeitet 1998) ist bis September in Bezug auf die Zielgruppen und die Angebotsplanung verändert.	100	Super
				2.	Die Mitarbeiter sind für die Besucher eindeutig zu erkennen.	100	
		2.	arbeitsweltbezogene Jugendarbeit	3.	Wir sind aktives Mitglied der Bildungsmeile Wutzkyallee.	100	Konzept
		3.	Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	4.	Ein gemeinsames Konzept für Angebote im AUA-Bereich ist mit der Hermann-von-Helmholtz-Schule bis Ende Juni entwickelt.	100	Neu! Schulbezogene JA
		4.	Jugendberatung				

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 ASP		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>"Abenterspielplatz Wutzkyallee"</b>	<b>6 - 12 Jahre Eltern und andere Verwandte</b>	1.	<b>Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen</b> <small>Naturkundliche Jugendbildung Gesundheitliche Jugendbildung Allgemeine Jugendbildung Soziale Jugendbildung</small>	1.	Wir sind ein familienfreundlicher Abenteuerspielplatz mit Schafhaltung und bieten ganzheitliche und kreative Sinneserfahrungen.	100	Konzept
				2.	Eltern sind willkommene Gäste, für die wir in diesem Jahr eigene Angebote machen.	100	Neu?
		2.	<b>Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit</b>	3.	Wir bieten Eltern die Möglichkeit, sich bei uns Beratung zu holen und verschiedene Formen der Freizeitbeschäftigung kennen zulernen, die sie auf einfache Art und Weise mit ihren Kindern zu Hause umsetzen können.	100	Konzept
		3.	<b>familienbezogene Jugendarbeit</b>	4.	<b>Wir sind aktives Mitglied der Bildungsmeile Wutzkyallee</b>	100	Konzept Was genau 2010?
		4.	<b>schulbezogene Jugendarbeit</b>	5.	Wir arbeiten mit verschiedenen Kooperationspartnern zusammen und gestalten diese Kooperationen zum beiderseitigen Nutzen.	100	Konzept

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Anton-S.-Haus		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinder- und Jugendzentrum Anton-Schmaus-Haus SJD-Die Falken KV Neukölln	Kinder und Jugendliche mit und ohne Migrations-Hintergrund von 6-18 Jahren	1.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen Politische Jugendbildung (Partizipation) Soziale Jugendbildung Kulturelle Jugendbildung <naturkundliche Jugendbildung	1.	Vernetzungen mit anderen Einrichtungen werden ausgebaut.	50	Konzept, was genau neu?
				2.	Weitere Projekte werden eingeführt um weitere Zielgruppen anzusprechen.	80	Was genau? Neue Zielgruppen konnten erschlossen werden.
	2.	internationale Jugendarbeit	3.	Die internationale Begegnung mit israelischen Jugendlichen wird weitergeführt.	50	Konzept? Neu?	
			4.	Weitere Jugendliche werden zu Peerleader*innen ausgebildet	60	Konzept?	
			5.	Das Familienfrühstück wird fortgeführt und stärker beworben	90	Neu?	
	3.	Kinder und Jugenderholung					

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Alt Buckow		Ziel- erreichung in %	Kommentar
<b>Jugendclub Alt Buckow</b>	14 - 20 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	offene Jugendarbeit	60	Ja, §11
				2.	Zusammenarbeit Jugend - Alter	60	Was genau?
		2.	Jugendberatung	3.	Ausbau Nachbarschaftshaus	60	Was genau?
				4.			
		3.	schulbezogene Jugendarbeit	5.			

Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Feuerwache		Ziel erreichung in %	Kommentar
13-20 Jahre, Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	<p>1.Richtziel (Schwerpunkt Kooperation mit Schulen): Eine zuverlässige, wertschätzende, langfristige und verantwortungsvolle Zusammenarbeit mit der Herman-Nohl-Schule und diversen Oberschulen ist aufgebaut. Handlungsziele: a.) Module zum Thema Soziales Lernen für Jugendliche der Klassenstufen 7 und 8 sind erstellt. Soziales Lernen ist fest in den Schulalltag einer Kooperationschule integriert. b.) In Kooperation mit der Schulsozialarbeiterin der Herman-Nohl-Schule findet ein Mädchenprojekt in unserer Einrichtung statt. Frau Herrmann ist zuständig für die Kooperation. Der Zeitpunkt für den Start und der Turnus werden im Januar festgelegt.</p>	100 100	Konzept  Super Super
	2.	schulbezogene Jugendarbeit	2.	<p>2. Richtziel (Schwerpunkt Gemeinwesen/ Sozialraum): Der Jugendclub öffnet sich dem Sozialraum. Ein Austausch von Ressourcen findet statt (Geben und Nehmen sind ausgeglichen). Handlungsziele: a.)Außerhalb der Öffnungszeiten finden diverse Angebote in der Einrichtung statt. • (Mittwochs wird der Tanzübungsraum ab 14.00 Uhr für Streetdance genutzt • An 2 Sonntagen im Monat findet ein 3-stündiger Linedanceworkshop statt. • Am Samstag unterrichtet Tyron ehrenamtlich 2 Stunden Breakdance. • Frau Herrmann bietet am Freitag von 14-15 Uhr Nachhilfeunterricht an. • Die Schulsozialarbeiterin der HNS und Frau Herrmann nutzen die Feuerwache für Mädchenarbeit (mit einer Mädchengruppe des Förderzentrums (Turnus wird im Januar abgesprochen).) b.)In den Räumlichkeiten der Feuerwache werden Kurse von Eltern und Anderen für Kinder, Jugendliche, AnwohnerInnen und Eltern angeboten (Italienisch, Karate, Ernährungsberatung,</p>	50 100 100	Was ist Neu? Oder Konzept?  Raumnutzung? Konzept?
	3.	Allgemeine Jugendbildung	3.	<p>3.Richtziel (Schwerpunkt Partizipation): Im Jugendclub Feuerwache sind vielfältige Beteteiligungsstrukturen etabliert. Handlungsziele: a.)Die Außenfassade der Feuerwache ist nach den Osterferien von Honorarkräften und Jugendlichen renoviert. Die Renovierungstätigkeiten finden im Rahmen des Osterferienprogrammes während der Offenen Arbeit statt. Absprachen mit dem Hochbauamt wegen des Denkmalschutz haben stattgefunden. b.)Carsten Freyer macht ehrenamtlich 2x in der Woche den Tresendienst. Toby bietet an 4 Stunden in der Woche ehrenamtlich einen Kurs zum Thema Berufsvorbereitung an für Jugendliche zwischen 14 und 17 Jahren.Baris Dipli führt einmal in der Woche ehrenamtlich einen Streetdancekurs durch.Tyron führt 2x im Monat ehrenamtlich einen Breakdanceworkshop durch</p>	100 100 100 100 100	Ziel ! a) b) ?

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Trapez		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>Jugendclub "Trapez"</b>	10 - 18 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit	1.	Das Trapez ist ein Ort, der im Frauenviertel für Jugendliche und Eltern bekannt und interessant ist.	50	Konzept
				2.	Der offene Bereich ist ein einladender, angenehmer und kommunikationsfördernder Mittelpunkt der Einrichtung.	75	Konzept
		2.	Allgemeine Jugendbildung	3.	Der Außenbereich lädt dazu ein, sich bei schönem Wetter draußen aufzuhalten und Angebote wahrzunehmen.	85	Konzept
				4.	Das Trapez bietet einen geschützten zeitlichen Rahmen für Mädchen mit speziellen Angeboten nach Absprache mit den Besucherinnen.	25	Konzept
		3.		5.	Das Team des JC Trapez unternimmt mit den Jugendlichen Ausflüge zu verschiedenen jugendgerechten Angeboten anstelle der Einrichtungsöffnung.	25	

<b>Jugendclub NW 80</b>	<b>7 - 18 Jahre jeglicher Herkunft</b>	1.	<b>Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit familienbezogene Jugendarbeit</b>	1.	Um Stadtkindern ein besseres Verständnis von Natur und Umwelt nahe zu bringen, werden bis zu Beginn der Sommerferien ein Hochbeet und eine Kräuterspirale mit Kindern u. Jugendlichen angelegt sein.	<b>20</b> Aufgrund personeller Engpässe und der angespannten finanziellen Situation im Jahr 2010 haben wir uns darauf beschränkt, ein kleines normales Beet anzulegen.	✓
		2.	<b>Allgemeine Jugendbildung Soziale Jugendbildung</b>	2.	Gerade in unserem Einzugsgebiet haben Kinder aus verschiedensten Gründen ein gestörtes Essverhalten (ungesundes Essen, unregelmäßiges Essen), daher wird zweimal in der Woche mit Kindern gekocht und gemeinsam gegessen.	<b>100</b> Aufgrund des großen Erfolgs und weil die Kinder und Jugendlichen mit enormen Spaß und Ehrgeiz dabei waren, werden wir dies auch in Zukunft fortführen.	✓ Neu?
	3.	<b>Abwechslungsreiches Kreativangebot für Jugendliche ab Beginn des Jahres, damit Kinder und Jugendliche ihre Phantasien umsetzen lernen und ihre feinmotorischen Fähigkeiten erweitern.</b>	3.	Einbeziehen der Kinder und Jugendlichen in organisatorische Abläufe des NW80 und Verbesserung der räumlichen Atmosphäre bis Ende des Jahres.	<b>100</b> Wenn es auch schwierig war, die Jugendlichen anfangs zu motivieren, so haben wir es doch geschafft, mit ihnen gemeinsam den ehemaligen Büroraum in einen gemütlichen Raum mit chilliger Atmosphäre zu verwandeln.	Konzept? 2 Ziele!?	
	4.	<b>Kinder und Jugendliche im Medienzeitalter sind träge und bewegungsarm geworden, sie haben oft ein gestörtes Verhältnis zu ihrem Körper, daher bieten wir zweimal pro Woche Sportangebote wie Volleyball, Fußball, Basketball (wetterabhängig) an.</b>	4.	Abwechslungsreiches Kreativangebot für Jugendliche ab Beginn des Jahres, damit Kinder und Jugendliche ihre Phantasien umsetzen lernen und ihre feinmotorischen Fähigkeiten erweitern.	<b>100</b> Im Laufe des Jahres haben fast alle unsere BesucherInnen ihre kreativen Fähigkeiten entdeckt und erweitert. Auf unserem Weihnachtsbasar wurden daher auch die verschiedensten selbst hergestellten Dinge (Schmuck, Blumentöpfe, Bilderrahmen, Schmuckkästchen, Duftsäckchen etc.) ausgestellt.	Konzept -> erstmalige Umsetzung?	
	5.	<b>Erwerb handwerklicher Kompetenzen in der Werkstatt ab Beginn des Jahres zweimal pro Woche.</b>	5.	Kinder und Jugendliche im Medienzeitalter sind träge und bewegungsarm geworden, sie haben oft ein gestörtes Verhältnis zu ihrem Körper, daher bieten wir zweimal pro Woche Sportangebote wie Volleyball, Fußball, Basketball (wetterabhängig) an.	<b>100</b> Letztendlich fand bei gutem Wetter fast täglich ein Sportangebot statt. In der kalten Jahreszeit kam zweimal pro Woche ein Tanzkurs für Jungs und Mädchen sowie einmal pro Woche ein Akrobatikkurs dazu. Beides wird 2011 auf jeden Fall weitergeführt.	Konzept	
	6.	<b>Erweiterte Beteiligungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche durch den Aufbau einer Discogruppe bis zum Ende des Jahres.</b>	6.	Erwerb handwerklicher Kompetenzen in der Werkstatt ab Beginn des Jahres zweimal pro Woche.	<b>100</b> Erstaunlicherweise finden sich in der Werkstatt beim Sägen, Hämmern und Schrauben mehr Mädchen als Jungs. Einige entwickeln richtiges Talent und können sogar schon richtig mit elektrischem Werkzeug umgehen. Unsere Halloween und Weihnachtsdeko – auch für den Außenbereich – wurde von den Kindern und Jugendlichen in der Werkstatt hergestellt.		
	7.	<b>Erweiterte Beteiligungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche durch den Aufbau einer Discogruppe bis zum Ende des Jahres.</b>	7.	Erweiterte Beteiligungsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche durch den Aufbau einer Discogruppe bis zum Ende des Jahres.	<b>10</b> Nach anfänglicher Begeisterung, ließ merkwürdigerweise das Interesse, selbst eine Disco zu organisieren und durchzuführen bald nach.	Eine Discogruppe ist aufgebaut, unter Beteiligung der K + J.	



Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 UFO / Hüpferling		Ziel erreichung in %	Kommentar
6 - 18 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	Wir schließen einen Kooperationsvertrag mit der Schule am Zwickeauerdamm ab.	0	haben abgeschlossen
			2.√	Die Elternabende finden statt, um sich noch mehr in die Angebote der Einrichtung einzubeziehen	40	Form I? Was ist Neu? Elternabende oder Einbeziehung?
	2.	Technische Jugendbildung	3.	Die Zusammenarbeit mit der Anna Simsen Oberschule wird vertieft bis hin zur Kooperation.	0	Was genau meint ihr?
			4.	Wir arbeiten mit der Liebig Oberschule zusammen, um Bildungsmeile Efeu Weg zu entwickeln.	100	Was heißt das konkret?
	3.	Ausserschulische Jugendbildung in den Bereichen -Allgemeine Jugendbildung	5.	Nach Absprachen bekommen die Eltern die Möglichkeit die Räume zu nutzen.	100	
			6.√	Der Bolzplatz wird durch Qm Mitteln errichtet	0	Baumaßnah-me begann Januar20111,voraus- sichtlich endet Sommer 2011
			7.√	Angebote der Sportbezogenen Jugendarbeit wurden durchgeführt.	100	

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Hüpferling		Ziel erreichung in %	Kommentar	
<b>Jugendclubhaus "Hüpferling"</b>	6 - 12 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.				
				2.				
		2.	familienbezogene Jugendarbeit	3.	siehe JC "UFO"			
				4.				
		3.	Naturkundliche Jugendbildung	5.				

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Sternschnuppe		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>Kinderclubhaus und Schulstation "Sternschnuppe"</b>	6-15 Jahre, Mädchen und Jungen unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	§13 ( §13 1.	(Schwerpunkt Kooperation Schule): Eine zuverlässige, langfristige und verantwortliche Zusammenarbeit mit den LehrerInnen der JÜL-Klassen und dem Kollegium des Förderzentrums der Herman-Nohl-Schule ist aufgebaut. Eine Verbesserung der Angebotsinfrastruktur für SchülerInnen und BesucherInnen ist erreicht. Handlungsziele: a.) Als Kinder- und Jugendeinrichtung kooperieren wir im Vormittagsbereich von 8.30-14.00 Uhr mit der Herman-Nohl-Europaschule und führen im Rahmen der schulbezogenen Sozialarbeit täglich außer mittwochs Soziales Lernen als 2-stündige Unterrichtseinheit durch, begleiten, fördern und unterstützen einzelne SchülerInnen nach Absprache mit den LehrerInnen und führen bei Bedarf Streitschlichtung während der Hofpausen durch. b.) Die Einzelförderungen mit Steven, Hussein und Ricardo finden bis Ende des Schuljahres statt. Es ist eine gute Beziehung zu den Müttern von den betreffenden Schülern aufgebaut. Die „einzelgeförderten“ Schüler sind gut in die Klassengemeinschaft integriert, verbleiben an der Schule und besuchen die Sternschnuppe am Nachmittag. c.) Die Sternschnuppe führt mit allen 3 Jül-Klassen 1x wöchentlich für 2 Schulstunden Soziales Lernen durch. Die Sternschnuppe führt 1x wöchentlich Soziales Lernen durch mit der 3. Klasse des Förderzentrums mit einem auf die Förderkinder speziell zugeschnittenem Programm. d.) Die Sternschnuppe vermittelt den Schulkindern ein Gefühl von Sicherheit durch Gesprächsbereitschaft und Präsenz, besonders in den Hofpausen. e.) Die Sternschnuppe vermittelt die Sternschnuppe in den Hofpausen selbsttätig auf. f.) Wir treffen uns 2x pro Schulhalbjahr als Team mit der Schulleitung. g.) Die Schulpausen werden genutzt um Kontakte zu LehrerInnen und ErzieherInnen zu pflegen und festigen und zu erweitern.	100	Konzept
		2.	Schulbezogene Jugendarbeit		100 (mittlerweile gibt es 4 JÜL-Klassen)		
		3.	familienbezogene Jugendarbeit		100 100 33 (wir haben eine neue Vereinbarung getroffen) 100		
				2.	(Schwerpunkt Elternkontakt): Alle Eltern unserer BesucherInnen kennen uns (PädagogInnen) und unsere Einrichtung. Ein Austausch zwischen MitarbeiterInnen der Einrichtung und Eltern findet statt. Es besteht ein guter Kontakt zu den Eltern. Handlungsziele: a.) Zu jeder Jahreszeit kocht die Sternschnuppe international gemeinsam mit Eltern. b.) Die Eltern werden schriftlich und persönlich zu unseren Festen eingeladen. c.) Wir kennen alle Eltern unserer BesucherInnen. Neue Kinder werden aufgefordert ihre Eltern zur Anmeldung mitzubringen.	0 0 40	Was war euer Ziel?
				§13! ? 3.	(Schwerpunkt: Offene Kinder- und Jugendarbeit): Eine Verbesserung der Infrastruktur im Sozialraum für Kinder und Jugendliche im Freizeitbereich ist erreicht. Handlungsziele: a.) 3x wöchentlich wird Essen (Berliner Tafel) für die Kinder bereitgestellt. b.) Im „Kuschelraum“ ist ein Sandsack installiert, welcher dem Aggressionsabbau dient. Bei Bedarf nutzen Kinder mit einer Betreuungsperson ihrer Wahl das neue Angebot. Die KollegInnen haben sich über das Angebot AKT (Antgewalt- und Kompetenztraining) informiert. c.) Yves gibt montags von 14.30-17.30 Uhr 3 Kindergruppen von der Herman-Nohl-Europaschule Musikunterricht. Es besteht ein guter Kontakt zu den Eltern der MusikschülerInnen. Die Eltern besuchen unsere Feste und beteiligen sich. d.) Im Rahmen eines Ferienprogrammes ist unter der Anleitung von Yves der Flurbereich im Kellergeschoss neu gestaltet worden. e.) In Kooperation mit 2 KollegInnen der Lebenshilfe ist ab März ein neues Angebot installiert, welches jeden Donnerstag von 15.30-17.30m Uhr stattfindet. Die Kindergruppe der Lebenshilfe, bestehend aus Kindern mit leichten geistigen Behinderungen, ist in die Gruppengemeinschaft der StammbesucherInnen der Sternschnuppe integriert. f.) Die Sternschnuppe beteiligt sich an der Leseweche im Mai. 1. Kinder lesen Kinder ihre Lieblingsbücher vor. 2. Der Kuschelraum ist märchenhaft dekoriert und eine Person entführt die Kinder in eine Märchenwelt. g.) Herr Alfred Banze führt in den Sommerferien im Rahmen seines BANYANPROJEKTES ein einwöchiges Kunstprojekt durch.	100 0 (keine Genehmigung erhalten) 100 0 100 Konzeptumsetzung 50 100 100	d) ✓ e) Raumnutzung f) Neu? TN an Leseweche g) Neu?

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Zwicke		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinderclubhaus "Zwicke"	6 - 15 Jahre Langzeit- besucher auch über 15 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	Die Zwicke arbeitet überwiegend mit den Schulen im Sozialraum zusammen - Schliemann GS, Schule Am Zwickauer Damm, Walter-Gropius Gesamtschule	50	schulbezogene Jugendarbeit konzept
				2.	Kinder, Jugendliche und andere Besucher erleben in der Zwicke die Natur - Projekt Natur-Erlebnispfad <b>ist aufgebaut!</b>	20	Neu !
	2.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: -Kulturelle Jugendbildung -Naturkundliche Jugendbildung	3.	Die Zwicke ist für den Sozialraum geöffnet	100		
			4.				
			5.				
3.							

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Wildhüterweg		Ziel erreichung in %	Kommentar
Kinderclubhaus und Abendteuerspielplatz Wildhüterweg	6 - 15 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	Niedrigseilgarten <sup>ist</sup> gebaut	100	
				2.	Baechvollyballfeld gebaut	70	
	2.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen -technische Jugendbildung -soziale Jugendbildung -kulturelle Jugendbildung	3.	Qualitätsfragebogen	50	Was denn da?	
			Marktposten ??	Niedrigseilgarten erstellt		Neuer Instand?	
				Reisen mit Kindern Gruppenangebote Betreuung von Schul- und Hortgruppen Erstellung eines jahresrückblicks Intensivierung der Elternarbeit Elterncafé Interne Fortbildung Dorfplatz Neuaufbau der Trommelgruppe - Neu			
	3.						

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Projektwerkstatt		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>Projektwerkstatt für Bildung und Integration</b>	6 - 12 Jahre	1.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: -Soziale Jugendbildung -Gesundheitliche Jugendbildung -Naturkundliche Jugendbildung	1.	Die Kinder sind zu demokratischem Verhalten sensibilisiert und haben gelernt sich in eine Gruppe einzufügen.	70	Konzept? Kinder haben eigene Gruppen gebildet.
				2.	Die Kinder haben eine Vorstellung von den Begriffen Natur und Umwelt und haben gelernt mit Ressourcen wie Wasser und Strom sinnvoll und maßvoll umzugehen.	50	Konzept? Was genau? Neu? Regeln im Umgang mit den Ressorce.
		2.	Jugendarbeit in Sport- und Spiel und Geselligkeit	3.	Die Kinder sind in ihrem Sozialverhalten gereift und haben Basis-Umgangsformen (Hallo, Tschüss, Danke, Bitte) gelernt.	95	Die Einrichtungsregeln sind umgesetzt? Vorschlag !
				4.	Die Kinder sind in der Lage Konflikte gewaltfrei und friedlich zu lösen.	50	Indikator? Gewaltvorfälle
		3.		5.			

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Jug.Rechtshaus		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>Kinder- und Jugendrechtshaus Neukölln- Süd</b>	10-18 Jahre , Eltern, Lehrer und andere pädagogische Fachkräfte, die im Süden Neuköllns wohnen oder arbeiten (Britz, Buckow, Rudow, Gropiusstadt)	1.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: -Politische Jugendbildung (Partizipation) -Allgemeine Jugendbildung -Soziale Jugendbildung	1.	Wir sind Jugendrechtshaus und koordinieren in diesem Rahmen Angebote verschiedener Kooperationspartner.	100	
				2.			
		2.	familienbezogene Jugendarbeit schulbezogene Jugendarbeit Jugendberatung	3.			
				4.			
		3.		5.			

Einrichtung	Alters- gruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 "Global"		Ziel erreichung in %	Kommentar
"Stadtvilla Global" Stadtteilzentrum	6 - 16 Jahre	1.	Außerschulische Bildung -Politische Jugendbildung (Partizipation) -Kulturelle Jugendbildung -Soziale Jugendbildung	1.	Die Kinder und Jugendlichen haben gelernt mit Spielgeräte und Mobiliar der Einrichtung verantwortungsbewusst umzugehen.	40	Spielgeräte von Kindern nicht mehr zerstört.
				2.	Die Kinder und Jugendlichen haben gelernt Konflikte friedlich und verbaler Ebene zu lösen.	30	Indikator?
		2.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	3.	Die Kinder und Jugendlichen sind bei der Durchführung von Veranstaltungen und Festen beteiligt.	80	Was genau?
				4.	Die Bildungsbereitschaft und Eigenmotivation der Kinder und Jugendlichen sind gefördert.	40	Konzept
				5.	Die Kinder und Jugendlichen sind für Umwelt- und gesellschaftspolitische Probleme und demokratische Lebensweisen sensibilisiert.	20	Konzept oder irgendetwas Neues?



Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Slam- Jam		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>SLAM- JAM</b>	13 - 18 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.	Außenrenovierung	30	Was genau? ...wurde vertagt... wurde vorgenommen?
				2.	Honorarteam neu <b>ist</b> <b>aufgestellt</b>	66	
		2.	Technische Jugendbildung	3.	Übergabeverträge für Jugendliche Inhaltliche Aufgabenerweiterung ? Elternarbeit ?	100 100 0	was habt ihr konkret gemacht?
				4.			
				5.			
	3.	Jugendberatung					

Einrichtung	Altersgruppe	Profil gem. § 11 Abs.3		Ziele im Berichtszeitraum 2010 Wilde Hütte		Ziel erreichung in %	Kommentar
<b>Wilde Hütte</b>	10 - 27 Jahre	1.	Jugendarbeit in Sport- Spiel und Geselligkeit	1.		30	Was genau? ...wurde vertagt... wurde
				2.		66	
		2.	Außerschulische Jugendbildung in den Bereichen: -Gesundheitliche Jugendbildung -schulbezogene Jugendarbeit	3.		100 100 0	was habt ihr konkret gemacht?
				4.			
		3.	Jugendberatung	5.			